Deutsch im Fokus

Wort der Woche – Manuskript

Das Wischiwaschi

Manche Menschen können reden, ohne etwas zu sagen. Sie machen keine klaren Aussagen. Es ist eben Wischiwaschi.

„Werden die Steuern erhöht?“, wird der Politiker gefragt. Er antwortet: „Steuern sind wichtig. In den letzten Jahren haben wir gute Dinge mit den Steuern gemacht. Man sollte die Steuern nicht erhöhen, wenn es nicht notwendig ist. Man sollte die Steuern nur erhöhen, wenn es notwendig ist. Niemand mag es, wenn die Steuern erhöht werden.“ So eine Antwort ist Wischiwaschi. In dem Wort stecken die Begriffe „wischen“ und „waschen“. Beide Tätigkeiten lassen etwas verschwinden, zum Beispiel Flecken und Schmutz. In übertragener Bedeutung ist Wischiwaschi also nur Gerede, ohne eine klare Aussage. Man weiß nachher nicht mehr als vorher. Nicht nur Politiker reden oft Wischiwaschi. Im Prinzip kann es jede und jeder. Wenn euch also unklarer Unsinn erzählt wird, sagt das nächste Mal: So ein Wischiwaschi!

Autor: Benjamin Wirtz
Redaktion: Beatrice Warken